

## Deutschland – Zahnheilkunde – High Tech – Spitze

### In diesem Heft

Dr. Matthias Meier, Aachen, über die Auswirkungen der Novelle der Röntgenverordnung auf die zahnärztliche Praxis **6/8**

Sichere Planung und Bohrschablonen-Umsetzung in der dentalen Implantologie: Das Restrisiko auf ein Minimum reduzieren **11/13**

Mit dem Face-to-Face-Design immer in der richtigen Position – vom Computer aus bedienen: Digitales Panoramaröntgengerät bringt High Tech in die Praxis **17/19**

Ein Anwenderbericht von Dr. Friedhelm Bürger zur Lasierzahnheilkunde: Supergelungste CO<sub>2</sub>-Laser im täglichen Praxiseinsatz **20/23**

Digitales Fräszentrum in Stadthalendorf mit zehnjährigem Know-how: CAD/CAM wird für jedes Labor möglich **25**

Das Praxisnetzwerk – Der Schlüssel zum Erfolg: Neue Trends in der Praxisvernetzung **29/32**

Bei den frei wählbaren Komponenten stört kein Kabel mehr: Offene Sensorröntgenlösung schließt die Lücke in der digitalen Bildverarbeitung **33/35**

Herstellernachweis **40**

Impressum **41**

Trotz Klagen über Budgets, trotz einengenden Kassenrichtlinien und einer seit Jahren nicht mehr angepassten GOZ, die auch in der Beschreibung der Zahnheilkunde nicht auf dem neuesten Stand ist, hat sich Deutschland seine führende Position als zahnmedizinisches High-Tech-Land sichern können und diese sogar weiter ausgebaut. Das hat einmal seinen Grund in der Entwicklungsfähigkeit und Innovationskraft der Dentalindustrie in Deutschland und in umliegenden Nachbarstaaten, zum anderen natürlich im hohen Qualitätsstand der zahnmedizinischen Versorgung in unserem Land.

Ein weiterer Grund ist im doch sehr breiten und fundierten akademischen universitären Ausbildungslevel zu sehen – denken wir nur an die Probleme ausländischer Zahnärzte bei der Niederlassung, die in Deutschland die Gleichstellungsprüfung oft bei weitem nicht schaffen. Hinzu kommen die immensen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch in Richtung von Praxisschwerpunkten und Spezialisierungen, jetzt sogar in postgradualen akademischen Studien. Und nicht zuletzt sind wir Spitze in Sachen High Tech in der Zahnheilkunde, weil die deutschen Zahnärzte weltweit – in der Investitionsbereitschaft, der Umsetzung neuer wissenschaftlicher Methoden und technologischer Verfahren in die Praxis, in der Diagnose und Therapie der Patienten – Spitze sind. Und auch in der Lage sind – weil der deutsche Patient den persönlichen Anspruch auf moderne Versorgung hat – diese High-Tech-Leistungen dem Patienten anzubieten.

In keinem anderen Land der Welt haben wir einen vergleichbar hohen Standard bei Behandlungseinheiten und deren instrumenteller Ausstattung, auch was die Zahl der Einheiten pro Praxis betrifft. Für Exporte selbst in industriell hochentwickelte Länder werden die deutschen Angebotslinien technologisch abgespeckt. Nirgendwo in der Welt ist die Digitalisierung mit modernen Kommunikationsmitteln für Diagnose, Therapie und Patientenberatung so weit fortgeschritten wie bei uns. Sicher tragen auch Normen wie eine neue Röntgenverordnung dazu bei, dass sich Zahnärzte dem Fortschritt stellen, diesen quasi akzeptieren müssen. Aber das muss posi-

tiv gesehen werden, kommt es doch der Praxis und dem Patienten zu Gute.

Minimal-invasive Therapien sind deutsche Entwicklungen, Säure-Ätz-Technik, Komposit- und Keramikversorgungen deutscher Standard, nirgendwo auf der Welt ist die Implantologie so verbreitet wie in Deutschland, einschließlich des Spezialisierungsgrades – pro Zahnarzt und im Verhältnis zur Bevölkerung gerechnet – und nirgendwo hat der Laser ebenso eine solche Praxisdurchdringung erreicht.

### Deutschland wird seine Spitzenposition in Sachen High Tech halten können

Anbieter von CAD/CAM-Systemen versuchen über unsere Zahnärzte und Dentallabore die Praxistauglichkeit ihrer Geräte bestätigt zu bekommen, um dann den Siegeszug um die Welt anzutreten. Ganz zu schweigen von unserem hohen Stand der Technik im Zahnersatz-Leistungsgeschehen, von dem viele Länder in der Welt nur träumen. Auch wenn auf Grund der anstehenden Bundestagswahlen und der Angst vor einer zwingend folgenden weiteren Gesundheitsreform (der viele weitere im dreißig bis vierjährigen Abstand folgen werden) derzeit im Dentalhandel eine gewisse Investitionszurückhaltung von Zahnärzten beklagt wird: Ich glaube, dass Deutschland seine Spitzenposition dennoch behalten und sichern wird. Dies schon wegen der Einstellung der überwiegenden Zahl der Zahnärzte, dass in Deutschland nur eine High-Tech-Praxis beim Patienten Erfolg haben kann und gute Zahnheilkunde den Einsatz technologisch innovativer Methoden, Verfahren, Geräte und Instrumente erfordert.

Ist es bei all dem Defätismus, der diesen Wahlkampf beherrscht – Deutschland wäre Schlusslicht wirtschaftlicher Entwicklungen – nicht schön, einmal, zum Beispiel in der Zahnheilkunde, weltweit Spitze zu sein und bleiben zu können? Das meint

Ihr

Jürgen Pischel



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die verschiedenen Konstruktionselemente von Si-tec bei Wegold, Wendelstein